



Das Thüringen-Projekt Was wäre, wenn?

Abschlussbericht



Impressum

Max Steinbeis Verfassungsblog gGmbH
Geschäftsführer: Maximilian Steinbeis
Elbestraße 28 – 29
12045 Berlin

[Verfassungsblog.de](https://verfassungsblog.de)
kontakt@verfassungsblog.de

Social Media

Bluesky [@verfassungsblog.de](https://bsky.app/profile/verfassungsblog.de)
Instagram [@verfassungsblog](https://www.instagram.com/verfassungsblog)
LinkedIn [Verfassungsblog](https://www.linkedin.com/company/verfassungsblog)
Mastodon [@verfassungsblog](https://mastodon.social/@verfassungsblog)

Redaktionsschluss:

28.03.2025

Redaktion

Johannes Kaufhold

Grafik und Layout

Corinna Schwenke

Verfassungsblog
ON MATTERS CONSTITUTIONAL

Fotos und Grafiken

S. : 6 o., 8 u., 9 o. & u., 10 o., 11 o. & u., 21:

© Verfassungsblog

S. 6 u.: © Hanser Verlag

S. 7: © Bundeszentrale für politische Bildung

S. 10 u.: © Phil Dera für Holtzbrinck Berlin

S. 12, 13: © Google Material Icons

S. 14 o.: © Alwin Maigler

S. 14 u.: © David Frank für Power for Democracy
Award by Philip Morris GmbH

S. 15 o.: © Handelsblatt

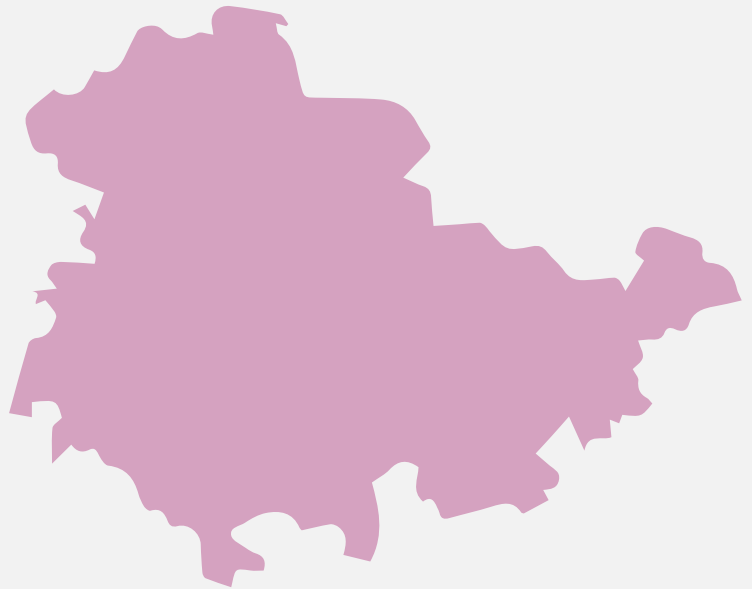
S. 15 u.: © Tagesspiegel

S. 16 o.: © ZDFheute

S. 16 u.: © DIE ZEIT

Inhalt

4	Vorwort
5	Projekt-Zusammenfassung
6	Ergebnisse unserer Arbeit
12	Das Thüringen-Projekt in Zahlen
14	Auszeichnungen
15	Das Thüringen-Projekt in den Medien
17	Das Projektteam
18	Betterplace-Kampagne und Finanzierung
20	Unsere Partner*innen und Unterstützer*innen
21	Ausblick



Vorwort

Liebe Leser*innen,

den Nachmittag und Abend des 26. September 2024 werde ich so schnell nicht vergessen. In Erfurt tritt vier Wochen nach der Landtagswahl der neue Thüringer Landtag zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Zwei Mitglieder unseres Teams, Anna-Mira Brandau und Juliana Talg, sind vor Ort und beobachten von der Tribüne aus, wie der Plenarsaal unter der Regie der AfD-Fraktion zu einer Bühne des Institutionenmissbrauchs umfunktioniert wird. In Berlin, in unseren Neuköllner Büroräumen, sitzt unterdessen der Rest des Teams vor den Bildschirmen und verfolgt fassungslos, wie sich in Erfurt nahezu eins zu eins das von uns zuvor prognostizierte Szenario verwirklicht. Die Strategie, die wir monatelang studiert haben – hier wird sie real, live und in Farbe. Drüben im Haus der Bundespressekonferenz läuft zur gleichen Zeit die Generalprobe zu meinem Stück „Ein Volksbürger“, das am nächsten Tag Premiere haben wird. Während ich noch damit ringe, die Bedeutung des Gesehenen zu verarbeiten, schnarrt mein Mobiltelefon. Die Redaktion des heute journals bittet mich, kurzfristig in die Sendung zu kommen und zu erklären, was da gerade vorgefallen war.

Das Spektakel wäre Thüringen erspart geblieben, hätte der Landtag seine Geschäftsordnung rechtzeitig an dieses Szenario angepasst. Die Empfehlung dazu hatten wir im April 2024 formuliert. Eine Mehrheit dafür fand sich erst, als es für eine vorbeugende Anpassung zu spät war. Frustriert euch das? Das wurden wir in den letzten Monaten immer wieder gefragt. Aber die Frage ist falsch gestellt. Für uns ist das ein Ansporn. Es lohnt sich, im Voraus zu fragen, an welchen Stellen die Verfassungsordnung gegenüber den Strategien der autoritären Populist*innen verwundbar sein könnte. Solange man noch Handlungsspielräume hat. Solange man sich noch vorbereiten kann. Das hat diese konstituierende Sitzung gezeigt.

Das Thüringen-Projekt ist abgeschlossen. Mir bleibt, mich bei allen zu bedanken, die es möglich gemacht haben. Das gilt vor allem den vielen, die mit kleinen oder großen Spenden die Grundlage gelegt haben, dass wir dieses Projekt verwirklichen konnten. Bitte bleiben Sie uns gewogen. Es gibt noch viel zu tun!

Ihr Max Steinbeis

Projekt- Zusammenfassung

Was passiert, wenn autoritäre Populist*innen in Thüringen staatliche Machtmittel in die Hand bekommen? Wie sähe es aus, wenn die Strategien, die wir aus Ungarn, aus Polen und so vielen anderen Ländern kennen und über die wir auf dem Verfassungsblog im Lauf der Jahre unzählige Analysen veröffentlicht haben, sich nach der Landtagswahl in Thüringen auch in Deutschland verwirklichen? Wo könnten diese Strategien ansetzen? Wo wäre die Verfassungsordnung verwundbar? Und was könnte man tun, um sie zu schützen?

Diesen Fragen sind wir im Thüringen-Projekt nachgegangen. Im Frühsommer 2023 fassten wir den Beschluss, dieses Projekt anzugehen. Wir hatten etwas mehr als ein Jahr bis zur Landtagswahl am 1. September 2024. Zum Ausarbeiten detaillierter Projektpläne, zum Schreiben von Anträgen und Durchlaufen langwieriger Förderverfahren blieb keine Zeit. Stattdessen stellten wir schnell eine Crowdfunding-Kampagne auf die Beine und deren Ertrag machte es möglich, nach und nach ein Team von wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen einzustellen. Dieses Team hat sich aufgemacht und 140 Gespräche geführt mit Menschen in den betroffenen Institutionen: in der Politik, in der Verwaltung, in der Justiz, in der Wissenschaft, in Kultur und Zivilgesellschaft. Wir haben Szenarien ermittelt, wie die Umsetzung der autoritär-populistischen Strategie aussehen könnte: aus der Opposition heraus, beispielsweise wenn die autoritären Populist*innen stärkste Fraktion werden oder eine Sperrminorität von mehr als einem Drittel der Sitze im Landtag bekommen. Und im Fall einer Regierungsbeteiligung, wenn bestimmte Ministerien oder sogar die Staatskanzlei unter ihre Kontrolle geraten.

Ziel des Projekts war einerseits, unsere Gesprächspartner*innen in den Institutionen zum Denken in Szenarien zu animieren und für ihre konkreten Handlungsspielräume im Fall von deren Realisierung zu sensibilisieren. Zum anderen war unser Ziel, Wissen über diese Szenarien zu generieren und einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Ziviler Verfassungsschutz setzt eine aufgeklärte und vorbereitete Öffentlichkeit voraus. Die Verfassung kann die Gesellschaft nicht schützen – umgekehrt vielleicht schon.



Ein Teil des Teams bei der Ergebnispräsentation in Weimar, 27.08.2024.

Ergebnisse unserer Arbeit

Buch

Während Populist*innen überall auf der Welt die freiheitliche Rechtsordnung aushebeln, halten wir unsere Demokratie noch immer für unverwundbar. Die Feind*innen der demokratischen Vielfalt missbrauchen unter dem Vorwand, die wahren Interessen des Volkes zu vertreten, das Recht. Was droht Deutschland?

„Die verwundbare Demokratie. Strategien gegen die populistische Übernahme“ ist die zentrale Zusammenfassung der Ergebnisse des Thüringen-Projekts und zeigt am Beispiel Thüringen, wie Populist*innen den freiheitlichen Staat zerstören könnten, indem sie Gesetze und Institutionen missbrauchen: Schulen und Universitäten, Justiz und Polizei, Medien und Kunst. Es bleibt nur noch wenig Zeit, unsere Freiheit gegen diese Angriffe zu verteidigen.

Das Buch ist im Sommer 2024 im Hanser Verlag erschienen.



hanser-literaturverlage.de/buch/maximilian-steinbeis-die-verwundbare-demokratie-9783446281295-t-5379#

Podcast

Wie kann eine autoritär-populistische Machtübernahme aussehen? Gemeinsam mit dem Podcast-label „hauseins“ haben wir einen Podcast für die Bundeszentrale für politische Bildung produziert, in dem wir am Beispiel Thüringen die Möglichkeiten einer solchen Regierung durchspielen, sich von rechtsstaatlicher Kontrolle und demokratischem Wettbewerb zu befreien. In sechs Folgen zeigen wir: Welche Abwehrmechanismen hat der Rechtsstaat in Thüringen? Welche Mittel haben demokratische Kräfte, um gemeinsam die Demokratie zu beschützen – selbst wenn eine autoritäre Regierung an die Macht kommt?



„Thüringen 2024 – Was wäre, wenn?“ ist überall verfügbar, wo es Podcasts gibt.



thuringen-2024.podigee.io/

Blog-Posts, Online-Symposien, Editorials

Seit 15 Jahren beobachten, analysieren und kommentieren Autor*innen auf der Debattenplattform Verfassungsblog Autokratisierungsprozesse weltweit. Im Rahmen des Thüringen-Projekts haben wir diese Arbeit intensiviert: In 99 Blog-Posts wurden Szenarien entworfen, Schwachstellen offengelegt, Gegenstrategien diskutiert und aktuelle verfassungsrechtliche und -politische Entwicklungen in Thüringen, Sachsen und Brandenburg kommentiert. In drei Online-Symposien haben wir uns mit zentralen Themenschwerpunkten (Obstruktion, Parteiverbot, Volksbegriff) auseinandergesetzt. In 14 Editorials haben wir regelmäßig über den Fortschritt des Projekts berichtet.



verfassungsblog.de/beitraege-thuringen-projekt/



verfassungsblog.de/editorial/



verfassungsblog.de/debates/

Fachbeiträge und Aufsätze

Die Ergebnisse unserer Analysen haben wir auch in Fachzeitschriften und wissenschaftlichen Publikationen veröffentlicht. Zahlreiche Aufsätze und Fachbeiträge behandeln zentrale Aspekte des Thüringen-Projekts vertieft – vom Problem kommunaler Wahlbeamt*innen über die Rekonstruktion der konstituierenden Sitzung des Thüringer Landtags bis hin zu möglichen Lösungsansätzen der Ministerpräsident*innenwahl. Diese Beiträge ermöglichen eine fundierte wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Herausforderungen des autoritären Populismus und tragen zur fachlichen Debatte in der Rechts- und Politikwissenschaft bei.

Hier ist eine nicht abschließende Auswahl dieser Beiträge:

- › **Hannah Katinka Beck, Etienne Hanelt, Vanessa Wintermantel**, *Was wäre, wenn...? Zur Verwundbarkeit der Demokratie in Thüringen*, in: *Aus Politik und Zeitgeschichte* 33–35/2024, 29–34.
- › **Juliana Talg**, *Die Rechtsunsicherheiten rund um die Wahl des Thüringer Ministerpräsidenten – Szenarien und Lösungsansätze*, in: *Thüringer Verwaltungsblätter (ThürVBl.)* 1. Februar 2025, Nr. 2, 25–30.
- › **Anna-Mira Brandau, Maximilian Steinbeis**, *Verfassungspotenzial des autoritären Populismus in Deutschland: das Beispiel Thüringen*, in: Hofmann (Hrsg.), *Zeiten der Bewährung*, Köln 2024, 319–333.
- › **Anna-Mira Brandau**, *Stresstest in Thüringen: Auswirkungen der autoritär-populistischen Strategie auf demokratische Institutionen*, in: *Zeitschrift für Gesetzgebung* 1/2025.
- › **Lennart Laude, Marie Müller-Elmau**, *Rundfunkgestaltung im föderalen Bundesstaat*, in: *Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht (NVwZ)* 7/2025, 470–474.
- › **Maximilian Steinbeis**, *Parlamentsrecht als Selbstermächtigung. Die konstituierende Sitzung des 8. Thüringer Landtags und die AfD*, in: Heitmeyer/Frankenberg (Hrsg.), *Autoritäre Treiber eines Systemwechsels. Zur Destabilisierung von Institutionen durch die AfD*, Campus 2025 (i.E.).
- › **Friedrich Zillesen**, *Was wäre, wenn? Der erste AfD-Landrat und die Landtagswahlen 2024*, in: *Grundrechte-Report: Zur Lage der Bürger- und Menschenrechte in Deutschland*, S. Fischer Paperback, Frankfurt am Main 2024, 179–183.
- › **Maximilian Steinbeis**, *Verfassung schützen, Verfassung missbrauchen, Verfassungsmissbrauch beobachten*, in: *Jahrbuch des öffentlichen Rechts der Gegenwart (Neue Folge)* 71, Nr. 1 (2023), 135.
- › **Lennart Laude, Janos Richter, Juliana Talg**, *Autoritär-populistischer Angriff auf die Justiz: Das Beispiel Thüringen und seine Folgen*, Report *Recht gegen Rechts* 2025, S. Fischer Paperback, Frankfurt am Main 2025, 27–36 (i.E.).

„Demokratische Parteien, gerade im Osten, sollten sich auf Szenarien einer autoritär-populistischen Machtübernahme vorbereiten, um Gefahren für die Demokratie rechtzeitig zu erkennen und ihnen entgegenzuwirken.“

– Hannah Katinka Beck, Etienne Hanelt und Vanessa Wintermantel, *Was wäre, wenn...? Zur Verwundbarkeit der Demokratie in Thüringen*, in: *Aus Politik und Zeitgeschichte*.

Policy Paper

Im Zuge der Recherchen des Thüringen-Projekts haben wir mehrere (verfassungs-)rechtliche Einfallstore identifiziert, die geschlossen werden könnten, um die Thüringer Rechts- und Verfassungsordnung resilienter gegenüber autoritär-populistischen Strategien zu machen.

Hieraus haben sich Handlungsempfehlungen an die (verfassungs-ändernde) Gesetzgeberin in Thüringen ergeben, die wir in einem Policy Paper zusammengefasst haben. Im April 2024 haben wir diese Vorschläge im Thüringer Landtag vorgestellt.



verfassungsblog.de/wp-content/uploads/2024/04/240417_Verfassungsblog-PolicyPaper.pdf



Theaterstück

„Ein Volksbürger“ zeigt den rasanten Aufstieg eines populistischen Ministerpräsidenten in einem deutschen Freistaat und die daraus resultierende Bedrohung für die Demokratie.

Das Theaterstück von Maximilian Steinbeis basiert auf den Recherchen des Thüringen-Projekts und ist eine Versuchsanordnung mit enormer Brisanz. Das Stück wurde am 27.09.2024 uraufgeführt. Schauplatz und Bühne ist der ikonische Saal der Bundespressekonferenz am Berliner Schiffbauerdamm, der für dieses Stück erstmals zu theatralen Zwecken eingesetzt wurde.

Die Inszenierung von „Ein Volksbürger“ von Nico and the Navigators ist in der arte-Mediathek verfügbar. Das Stück wurde in der Zeitschrift „Theater der Zeit“, Heft 20/2024, abgedruckt.



arte.tv/de/videos/120497-000-A/ein-volksbuerger/



Plakat des Theaterstücks „Ein Volksbürger“.

Workshops und Veranstaltungen

Die Forschungsergebnisse des Thüringen-Projekts wurden seit Beginn des Jahres 2024 vom Projektteam in Vorträgen und Podiumsdiskussionen kommuniziert. Sie haben außerdem die Grundlage für zielgerichtete Fortbildungsveranstaltungen für bestimmte Berufsgruppen gebildet, darunter Richter*innen, Staatsanwält*innen, Schulleitungen, Lehrer*innen und Journalist*innen.

In diesen Fortbildungen haben wir systematisch aufgezeigt, welche Einfallstore für die Arbeit und Unabhängigkeit der Justiz besonders gefährlich werden können. Nach einer Einführung über autoritär-populistische Strategien haben die Teilnehmer*innen dort selbst beispielhafte Fälle erarbeitet. Das Ziel dieser Aufgaben war es, die Antizipation der Teilnehmenden dahingehend zu stärken, sich mit fragilen Punkten in ihrer Profession vertraut zu machen und ihre eigene Rolle zu reflektieren.



29.05.2024, Podiumsdiskussion, 93. ZEIT Forum Wissenschaft – 75 Jahre Grundgesetz, Wie wir unsere Demokratie und Gesellschaft resilient machen.



Workshop in Weimar, 27.08.2024.

Juristisches Toolkit

Einer der Bereiche, der von autoritär-populistischen Kräften besonders in den Fokus genommen wird, ist das Bildungswesen. Schon heute werden mittels Meldeportalen die beamt*innenrechtliche Neutralitäts- und Mäßigungspflicht instrumentalisiert, um einen kritischen Diskurs im Klassenraum zu unterbinden. Gelangen die autoritären Populist*innen in die Regierung, drohen darüber hinaus auch Szenarien wie die inhaltliche Umgestaltung von Lehrplänen oder die Einrichtung von diskriminierenden „Vorbereitungsklassen“.

Das Juristische Toolkit „Bildungswesen“ klärt über diese Strategien sowie ihre rechtlichen Grenzen auf. Daneben wird eine Übersicht über im Bildungswesen relevante Rechtsbehelfe geboten.



[verfassungsblog.de/
wp-content/uploads/
2024/11/240729
Verfassungsblog-Toolkit-
Bildungswesen.pdf](https://verfassungsblog.de/wp-content/uploads/2024/11/240729_Verfassungsblog-Toolkit-Bildungswesen.pdf)

Stellungnahmen

Während des Thüringen-Projekts wurden wir wiederholt als Sachverständige zu laufenden Gesetzgebungsverfahren geladen. Wir haben Stellung genommen im:

- › Anhörungsverfahren zum Gesetzentwurf der Fraktion der CDU (Drs. 7/9117 – Viertes Gesetz zur Änderung des Thüringer Verfassungsgerichtshofgesetzes)



verfassungsblog.de/wp-content/uploads/2024/08/Drs709117_Stellungnahme_VB.pdf

- › Anhörungsverfahren zum Gesetzentwurf der Parlamentarischen Gruppe der FDP (Drs. 7/9638 Neufassung – Gesetz zur Neuregelung des Thüringer Versammlungsrechts)



verfassungsblog.de/wp-content/uploads/2024/08/Drs709638_Stellungnahme_VB.pdf

- › Anhörungsverfahren zu Gesetzentwürfen zur Änderung des Grundgesetzes (20/12977) und des Bundesverfassungsgerichtsgesetzes (20/12978)



bundestag.de/resource/blob/1029128/94340f/ba9d6e7af432aa24e13271afc0/Stellungnahme-Steinbeis.pdf



Maximilian Steinbeis als Sachverständiger bei der öffentlichen Anhörung des Rechtsausschusses zu Regelungen zum Bundesverfassungsgericht im Grundgesetz, 13.11.2024.

Gegenrechtsschutz

Eine Demo wird verboten, ein geflüchtetes Kind bekommt keinen Kita-Platz. Was tun, wenn antidemokratische Parteien an Macht gewinnen? Effektiver Rechtsschutz erfüllt eine Schlüsselfunktion, um autoritär-populistische Maßnahmen im Einzelfall abzuwehren. Aber die Gerichte können nur aktiv werden, wenn jemand klagt.



gegenrechtsschutz.de/

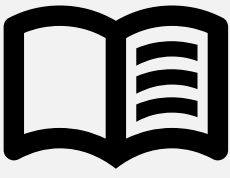
Als Spin-off des Thüringen-Projekts haben wir gemeinsam mit FragDenStaat und der Gesellschaft für Freiheitsrechte den Gegenrechtsschutz mit angestoßen und mit unseren Rechercheergebnissen aus dem Thüringen-Projekt unterstützt. Der Gegenrechtsschutz schafft eine neue Rechtsschutzmöglichkeit gegen autoritären Rechtsmissbrauch.

Alle Informationen zum Gegenrechtsschutz hier: gegenrechtsschutz.de/. Jeder Einzelfall zählt!

Das Thüringen-Projekt in Zahlen

Das Team des Thüringen-Projekts ist seit dem Start im Sommer 2023 bis zu seinem Ende im Dezember 2024 auf insgesamt 15 Mitarbeiter*innen und Volunteers angewachsen. Die Arbeit des Thüringen-Projekts haben die Spender*innen in dieser Zeit mit insgesamt 191.897 € unterstützt. Die Anzahl der Gespräche, die wir während unserer Recherche mit Expert*innen geführt haben, summiert sich auf 140. Über das Thüringen-Projekt und seine Inhalte wurde in mehr als 124 medialen Beiträgen berichtet.

Die Rechercheergebnisse und die entwickelten Szenarien wurden während der Projektlaufzeit mithilfe von unterschiedlichen Formaten nach außen kommuniziert und verbreitet. Dazu zählten u. a. Zeitungssartikel und Texte, Radiobeiträge und Podcastfolgen, Fernseh- und Videoauftritte, Vorträge und Fachbeiträge sowie ein Policy Paper. Das Theaterstück „Ein Volksbürger“, das auf den Recherchen des Thüringen-Projekts basiert, wurde viermal aufgeführt.

1 

Buch

99 

Blogbeiträge

3 

Online-Symposien

14 

Editorials

1 

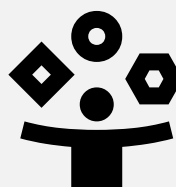
Policy Paper

140 

Expert*innengespräche

4 

Theateraufführungen

193 Veranstaltungen
davon 67 Workshops124 Zeitungsartikel und
Online-Berichte57 Radiobeiträge und
Podcastfolgen21 Fernseh- und
Videoauftritte7 Mitschnitte von
Vorträgen

Auszeichnungen

Theodor Heuss Medaille

Im Frühjahr 2024 haben wir die **Theodor Heuss Medaille** verliehen bekommen. Dort wurden wir neben weiteren zivilgesellschaftlichen Organisationen wie colorido e.V. und Dorfbewegung Brandenburg e.V. – Netzwerk Lebendige Dörfer für unser Engagement ausgezeichnet.



Preisverleihung Theodor Heuss Medaille.

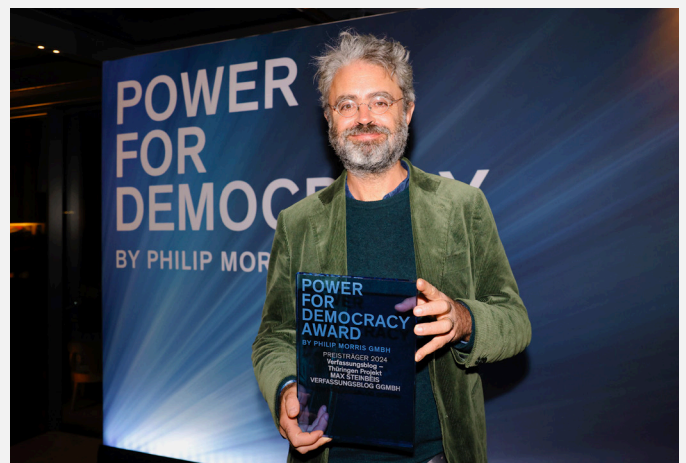
Arnold-Freymuth-Forschungspreis

Wir freuen uns sehr, im Sommer 2024 den **Arnold-Freymuth-Forschungspreis** für Demokratie und Recht für unsere Arbeit im Rahmen des Thüringen-Projekts erhalten zu haben.

Power for Democracy Award

Der **Power for Democracy Award** möchte einen Beitrag zur Stärkung der Demokratie leisten und bürgerschaftliches Engagement fördern. Er wird Initiativen verliehen, die sich in herausragender Weise für die freiheitlich-demokratische Grundordnung und ein friedliches Zusammenleben einsetzen.

Dass unsere Arbeit und der damit einhergehende Einsatz für die Demokratie auf diese Art und Weise gewürdigt wurden, freut uns. Außerdem sind wir dankbar darüber, das Auszeichnungsgeld für unsere weitere wissenschaftliche Arbeit nutzen zu können.



Preisverleihung Power for Democracy Award.

Das Thüringen-Projekt in den Medien

Berichterstattung

28.09.2024

Diese Strategie hat die Errichtung eines autoritären Regimes zum Ziel“

› Handelsblatt (€)

„Diese Strategie hat die Errichtung eines autoritären Regimes zum Ziel.“

Handelsblatt

Maximilian Steinbeis im Handelsblatt, 28.09.2024.

26.09.2024

Thüringer Landtag: AfD führt „Spektakel“ auf

› ZDFheute

05.09.2024

„Die demokratischen Verfahren sind blockiert“: Die Macht der AfD bei Thüringens Regierungsbildung

› Tagesspiegel (€)

18.08.2024

Richter, Verfassungsschutz, öffentlicher Rundfunk: So gefährlich kann die AfD für Thüringen werden

› Tagesspiegel (€)

21.07.2024

Gefahr für die Demokratie: Das wird nicht vorüberziehen

› Süddeutsche Zeitung (€)

18.04.2024

Bei AfD-Erfolg in Thüringen: Wie sich Demokraten gegen Höcke wehren könnten

› ZDFheute

02.09.2024

AfD-Sperrminorität in Thüringen: Die Macht der Blockade

› SPIEGEL (€)

08.08.2024

AfD einfach mal machen lassen?: „Man kann zwei Millionen Thüringer nicht als Versuchskaninchen missbrauchen“

› Tagesspiegel (€)

01.08.2024

Wahl in Thüringen: Vorsicht, Demokratiefalle!

› Süddeutsche Zeitung (€)

31.08.2024

Szenario eines Verfassungsrechtlers: Was bleibt von der Demokratie, wenn die AfD regiert?

› SPIEGEL (€)

„Die Spielräume, um sich gegen die Autoritären zu wehren, werden immer kleiner, je mehr von ihrer Strategie sie erfolgreich durchsetzen.“

TAGESSPIEGEL

Maximilian Steinbeis im Tagesspiegel, 08.08.2024.

„Eine Demokratie ist durchaus widerstandsfähig, sofern sie vorbereitet ist. Vorbereitet auf Angriffe von Antidemokraten, die Recht und Macht für ihre Zwecke missbrauchen wollen.“

zdfheute

Maximilian Steinbeis in den ZDFheute-Nachrichten, 18.04.2024.

17.04.2024

Demokratie in Gefahr?
Was Experten Thüringen zum Schutz raten

› MDR

17.04.2024

Landtagswahl in Thüringen:
Sieben Lektionen gegen die AfD
› Süddeutsche Zeitung

19.01.2024

Maximilian Steinbeis, Gründer „Verfassungsblog“, über die Möglichkeiten der AfD zur Einflussnahme in Thüringen
› ARD, tagesthemen

17.01.2024

AfD in Ostdeutschland:
Die blaue Gefahr
› DIE ZEIT

06.08.2023

Das Thüringen-Szenario:
Was wäre, wenn die AfD an die Macht käme?
› Tagesspiegel (€)

26.07.2023

Wir tun mal so, als wären wir Nazis
› Süddeutsche Zeitung (€)

„Wir möchten nicht in Alarmismus verfallen, aber wir dürfen drohende Gefahren für Rechtsstaat und Demokratie auch nicht unterschätzen.“

DIE ZEIT

Hannah Katinka Beck in DIE ZEIT, 17.01.2024.

Gastbeiträge

27.09.2024

Der Populismus der AfD ist eine Strategie und kein Schicksal

› Süddeutsche Zeitung (€)
› Maximilian Steinbeis

30.03.2024

Förderprogramme für die Demokratie: So schützt man die Zivilgesellschaft vor Verfassungsfeinden

› SPIEGEL (€)
› Vivian Kube und Klaas Müller

28.01.2024

Landtagswahlen in Thüringen, Sachsen und Brandenburg:
Was passiert mit dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk, wenn die AfD regiert?

› SPIEGEL (€)
› Lennart Laude und Tobias Mast

27.01.2024

Für einen zivilen Verfassungsschutz

› ZEIT ONLINE
› Marie Müller-Elmau und Friedrich Zillesen

14.01.2024

Drohender AfD-Wahlsieg in Thüringen: Wie man die Sicherheitsbehörden vor einer autoritären Regierung schützt

› SPIEGEL (€)
› Jannik Jaschinski und Armin Steinbach

26.11.2023

Landtagswahl in Thüringen: Warum die Machtübernahme durch die AfD schon früher beginnen könnte, als viele glauben

› SPIEGEL (€)
› Maximilian Steinbeis und Jelena von Achenbach

Das Projektteam

Diese Mitarbeiter*innen haben das Thüringen-Projekt während der Projektlaufzeit unterstützt:

Hannah Katinka Beck

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Emma Bruhn

Kommunikationsmanagerin

Jannik Jaschinski

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Carolyn Lerch

Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Volunteering

Marie Müller-Elmau

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Sophie Sendrowski

Studentische Mitarbeiterin, Praktikantin

Juliana Talg

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Friedrich Zillessen

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Anna-Mira Brandau

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Etienne Hahnelt

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Lennart Laude

Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Volunteering

Klaas Müller

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Janos Richter

Studentischer Mitarbeiter

Maximilian Steinbeis

Projektleiter

Vanessa Wintermantel

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Folgende Personen waren zu einem Teil ihrer Tätigkeit an dem Thüringen-Projekt beteiligt:

Evin Dalkilic

Publishing

Ianthe Scheelhaase

Studentische Hilfskraft

Jakob Weickert

Studentische Hilfskraft

Keanu Dölle

Publishing

Till Stadtbäumer

Studentische Hilfskraft

Wir bedanken uns außerdem sehr herzlich bei unseren Praktikant*innen und Referendar*innen für die tatkräftige Unterstützung:

Hilal Alwan • Lily Coen • Klemens Kordt • Vera Koschinski • Zora Machura • Luna Mono • Elena Nüßlein
Neala Patterson • Paula Schmieta • Carl Seemann • Sophia Thebobald

Betterplace-Kampagne und Finanzierung



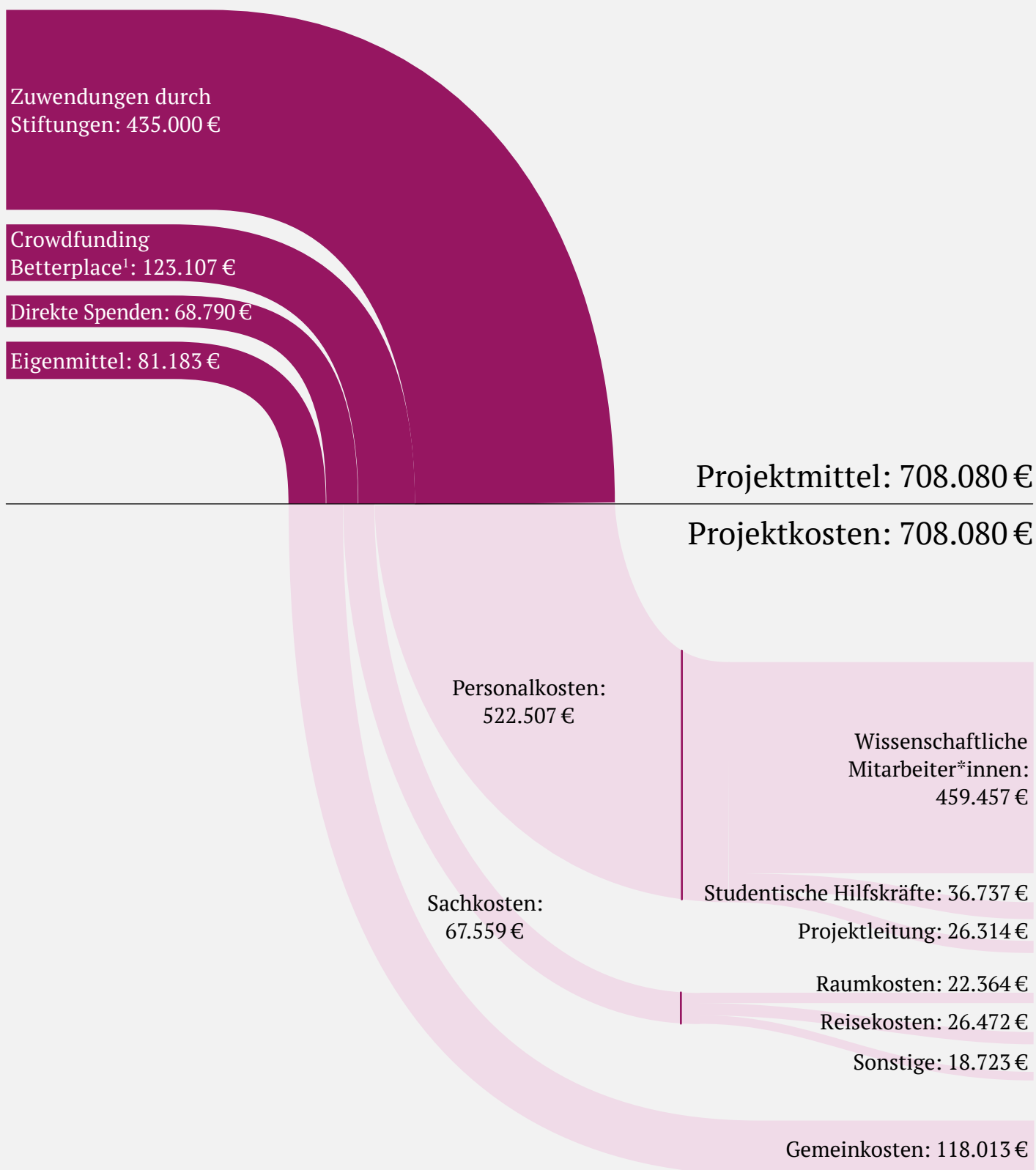
betterplace.org/de/projects/122637-das-thueringen-projekt

Das Thüringen-Projekt ist vollständig durch Spenden ermöglicht worden: Hierzu zählen insbesondere die überaus erfolgreiche Crowdfunding-Kampagne auf betterplace.org, die Förderung durch Stiftungen sowie einzelne Spender*innen mit großzügiger direkter Unterstützung. Bereits zwei Wochen nach Start des Spendenaufrufs waren 30.000 € zusammen – ein Betrag, der sich in den folgenden zwei Wochen noch einmal verdoppelte. Das ursprüngliche Spendenziel war nach zwei Monaten bereits erreicht und die Finanzierung der grundlegenden Arbeitspakete bis Sommer 2024 sichergestellt. Durch die andauernde Unterstützung – bis Projektende ein Betrag von insgesamt 626.897 € – konnten wir in hohem Tempo das Team, den Umfang und die Laufzeit des Projekts bis zum Jahresende 2024 erweitern. Durch allgemeine Spenden und weitere Einnahmen konnte der Verfassungsblog zudem selbst einen Eigenanteil von 81.183 € für das Projekt bereitstellen.

Die Projektkosten beliefen sich insgesamt auf 708.080 € im Zeitraum Juli 2023 bis Dezember 2024. Die Personalkosten bildeten hiervon mit fast 75 % den hauptsächlichen Anteil. Die Gehälter der Mitarbeiter*innen waren dabei an den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder angelehnt. Den nächstwichtigen Ausgaben-Posten bildeten mit 26.472 € die Reisekosten, welche insbesondere die Recherchegespräche vor Ort, die Durchführung von Workshops sowie die bundesweite Teilnahme an Vorträgen und Veranstaltungen ermöglichten. Neben Raumkosten sind hauptsächlich Ausgaben für Design, IT und Videoproduktion entstanden, außerdem ein Anteil von 20 % an indirekten Kosten.

Noch einmal herzlichen Dank!

Ohne Ihre Unterstützung wäre das Thüringen-Projekt nicht und vor allem nicht auf diese Weise möglich gewesen.



Zeitraum der Projektausgaben: 01.07.2023 bis 31.12.2024

¹ nach Abzug der Transaktionskosten

Unsere Partner*innen und Unterstützer*innen

Großzügig unterstützt und dieses Projekt maßgeblich ermöglicht haben die **Stiftung Mercator** sowie eine weitere Stiftung, die ungenannt bleiben wollte. Ihnen gilt an dieser Stelle unser besonderer Dank, genau wie den über 2.000 Personen, die sich mit großen und kleinen Beträgen an unserem Crowdfunding beteiligt haben!

Großer Dank gebührt auch der **Nemetschek-Stiftung**, die unsere Abschlusskonferenz in Erfurt großzügig finanziert hat. Unsere Kooperationspartnerin dabei war die **Gesellschaft für Freiheitsrechte (GFF)**. Mit ihr und der **Open Knowledge Foundation** haben wir das Projekt Gegenrechtsschutz in die Welt gesetzt. Auch Ihnen: vielen Dank!

Dem **Netzwerk Demokratiebildung Thüringen**, den **Partnerschaften für Demokratie in Thüringen** und dem **Landesdemokratiezentrum Thüringen und Sachsen** danken wir für die tolle Zusammenarbeit beim Fachtag in Weimar am 27.08.2024, auf dem wir unsere Ergebnisse und Handlungsempfehlungen vorstellen konnten.

Unser Dank geht auch an die **Bundeszentrale für politische Bildung**, die den Podcast finanziert hat, und an das Label **hauseins**, das ihn realisiert hat.

Die **Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft** hat mit uns die Workshop-Reihe „Resiliente Schulen zur Landtagswahl“ durchgeführt. Auch dafür vielen Dank!

Und schließlich gebührt unser Dank den vielen Personen und Organisationen in Thüringen und außerhalb, die uns eingeladen und sich uns für Gespräche zur Verfügung gestellt und uns auf tausend andere Weisen unterstützt haben. Dies war nicht nur ein Projekt über und für, sondern auch aus Thüringen. Wir haben dieses Land und die Menschen, die in ihm leben, lieben gelernt. Wir werden sie nicht vergessen.

Ausblick

Thüringen geschafft, 16 weitere Bundesländer to go? Es gibt ungeheuer viel zu tun in diesen dunklen Zeiten, und die Fragen, auf die wir für Thüringen Antworten gesucht haben, stellen sich woanders genauso. Aber wir sind eine kleine Organisation. Auf einen Schlag flächendeckend in Bund und Ländern alle Institutionen gründlich durchzuanalysieren, schaffen wir nicht so schnell, wie es nötig wäre. Daher haben wir uns entschieden, im Rahmen unseres Projekts Bundesrepublik erst einmal den Fokus auf eine Institution scharf zu stellen, die für Demokratie und Rechtsstaat besonders wichtig ist und überall, wo autoritäre Populist*innen an die Macht kommen, mit als erstes ins Fadenkreuz gerät: die **Justiz**.

Mit dem Justiz-Projekt wollen wir ermitteln, wie verwundbar die Justiz in Bund und Ländern wäre, insbesondere die Landesverfassungsgerichte, die Gerichtsorganisation und die Systeme der Richter*innenernennung. Parallel dazu wollen wir uns als Organisation konsolidieren und stabiler aufstellen. Die autoritäre Wende ist nicht die Zukunft, sie ist Gegenwart. Umso mehr sind und bleiben wir auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Bon courage und Kopf hoch!

Ihr Team des Thüringen-Projekts



[verfassungsblog.
de/justiz-projekt/](https://verfassungsblog.de/justiz-projekt/)

Verfassungsblog
ON MATTERS CONSTITUTIONAL